



Foto: Olbor

FRIEDEN **im Blick**

Friedenskirchengemeinde Schwerin

März April Mai 2022

Inhalt

- 3 Frieden im Blick
- 4 Interview
- 8 Hintergrund: Paulus
- 10 Stimmen aus der Gemeinde
- 14 Besuchsdienst
- 16 Kinder, Kinder ...
- 18 Wochenpläne
- 20 Gottesdienste
- 23 Veranstaltungen
- 26 KGR-Wahl 2022
- 28 Kirchenmusik
- 29 Abschied C. Buck
- 30 Veranstaltungen
- 32 Stilletage
- 34 Persönliches
- 38 Kontakt
- 40 Impressum



Titelfoto

Der Apostel Paulus am Turmportal der St. Paulskirche, zu erkennen an Buch (Bibel) und Schwert (durch das er starb).

Foto: Olbor

*Wie viele von mir gibt's in
diesem Gemeindebrief?*



FRIEDEN im Blick

Liebe Friedensgeschwister!

So eine Gemeindefusion ist ein komplexes Ding. Wenn da ein Spruch gilt, dann dieser: „Jedem Menschen Recht getan ist eine Kunst die niemand kann.“ Das betrifft wohl ganz besonders die Zeiten, zu denen wir in St. Paul, Berno und Versöhnung Gottesdienst feiern. Seit gut zwei Jahren probieren wir es mit gestaffelten Zeiten: St. Paul und Berno 9:30 Uhr, Versöhnung 11:05 Uhr. Nun wurde ein anderes Modell entwickelt:

Eine Arbeitsgruppe hat sich zusammengesetzt und Kriterien erstellt, anhand derer die Zeiten zukünftig festgelegt werden:

- es soll an allen Orten regelmäßig Gottesdienst sein
- die Gottesdienstorte sollen ein je eigenes Profil haben
- es muss wegen weniger Personalstellen gestaffelte Zeiten geben
- es soll mehr gemeinsame Gottesdienste geben
- besondere Gottesdienste sollen wegen der Vorbereitungszeit später beginnen

Anhand dieser (und weiterer) Kriterien ist folgender Plan entstanden:

- monatlich je ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Paul und Versöhnung
- im Bernohaus vierzehntägig 9:30 Uhr und um 11:05 Uhr, am 5. Sonntag Abendgottesdienst
- Versöhnung zukünftig 9:30 Uhr, St. Paul 11:05 Uhr,

Der Kirchengemeinderat schlägt dieses neue System vor und wird es auf der Gemeindeversammlung am 1. Mai in der St. Paulskirche der Gemeinde vorstellen. Die Versammlung findet nach dem gemeinsamen Gottesdienst statt, wir laden alle Gemeindemitglieder und Interessierte herzlich dazu ein. Für den Kirchengemeinderat

Klaus Kuske

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit

Prof. Dr. Eckart Reinmuth,
geb. 1951 in Rostock,
Gemeindepastor, Kirchliche
Hochschule Naumburg,
1995 - 2017 Professor für Neues
Testament an der Theologischen
Fakultät der Universität Rostock



Herr Professor Reinmuth, Sie haben in Rostock Neues Testament für Pastor*innen und Religionslehrer*innengelehrt. Was war Ihnen immer am wichtigsten, der nächsten Generation weiter zu geben?

Mir war es wichtig, gemeinsam mit den Studierenden dialogische Beziehungen zu den biblischen Texten zu entwickeln, also Fragen zu stellen, die uns helfen, sich nicht nur wissenschaftlich, sondern auch persönlich mit ihnen auseinander zu setzen.

Ich möchte mit Ihnen über Paulus sprechen. Haben Sie einen Lieblingsvers des Apostels?

Für mich ist eine Stelle aus dem zweiten Korintherbrief wichtig: *Der Herr ist der Geist. Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit* (2 Kor 3,17). Manche Texte des Paulus wirken heute intolerant und rechthaberisch. Das liegt zu einem großen Teil an ihrer jahrhundertelangen Deutungsgeschichte.

Paulus ging es jedoch vor allem darum, sich in der neuen Freiheit, die uns mit der Geschichte Jesu Christi geschenkt wird, zurecht zu finden und einen Streit auf Augenhöhe miteinander zu bestehen.

In der Bibel gibt es sogenannte echte und unechte Paulusbriefe. Manche stammen zweifelsfrei von ihm, andere mit Sicherheit nicht. Wie kommt das, handelt es sich hier um Plagiate?

Plagiate setzen ein Urheberrecht voraus, das es so in der Antike nicht gab. Autoren, die im Namen des Paulus schrieben, wollten seine Botschaft fortschreiben. Briefe, deren Autoren wir nicht mehr kennen, haben das Recht, gehört und verstanden zu werden, weil auch sie zur Vielfalt des antiken Christentums gehören.

Wenn einige der Briefe „unecht“ sind, bedeuten die dann trotzdem etwas für unseren Glauben?

Die Texte des Neuen Testaments entstammen dem frühen Christentum, in dem es viele verschiedene Stimmen und Meinungen gab. Wir kennen mit dem Neuen Testament nur einige von ihnen, und nur von den wenigsten kennen wir ihre Namen. Es kommt darauf an, was sie uns zu sagen haben. Schon in dem ältesten Brief, den wir von Paulus kennen, fordert er dazu auf: *Prüfet alles, das Gute behaltet!* (1Thess 5,21).

Zur Botschaft des Apostels: Manche sagen, ohne Paulus gäbe es kein Christentum, andere dagegen kritisieren, Paulus habe uns heute kaum noch etwas zu sagen. Welche Botschaft von ihm ist heute noch aktuell angesichts von Pandemie und Klimakatastrophe?

Aktuell ist für mich seine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte Jesu Christi, sein Nachdenken darüber, wer Gott für uns ist und was Menschsein bedeutet. Anhand seiner Einsichten können wir heute konkrete Optionen für ein verantwortliches Handeln entwickeln. Aber in

solchem Handeln erschöpft sich unser Glaube nicht. Der Glaube, von dem Paulus spricht, kennt auch das Scheitern; er kennt eine Hoffnung, die trägt, und eine Liebe, die weiter reicht als unsere eigene Kraft.

Um einmal zu spekulieren: Wie sähe ein Christentum ohne Paulus aus? Wären wir dann alle „Jesuaner“ oder gar Juden und Jüdinnen?

Paulus wurde angefeindet, mit dem Tod bedroht und schließlich hingerichtet. Er stand mit seinem Leben dafür ein, dass die Botschaft Jesu alle Menschen erreicht. Jesus wusste sich zu den Menschen Israels gesandt, die für Gott verloren schienen. Paulus verstand seine Geschichte, indem er sich an den biblischen Schriften Israels, die später zum Alten Testament wurden, orientierte. Dabei spielten besonders die Propheten eine Hauptrolle. So wurde Paulus klar: Das Rettungshandeln des Gottes Israels gilt allen, auch den nichtjüdischen Menschen. Das war ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur christlichen Kirche.

Für Martin Luther waren die Paulusbriefe ungeheuer wichtig. Die Entdeckung aus Römer 3,28, dass der Mensch allein aus Glauben gerecht werde, wird als „reformatorische Erkenntnis“ angesehen. Was hat sich damals im Glauben geändert?

Martin Luther hat vor 500 Jahren die grundlegenden Einsichten des Paulus neu entdeckt. Darum war es ihm wichtig, in seiner Bibelübersetzung das Wort „allein“ dem ursprünglichen griechischen Wortlaut von Römer 3,28 hinzuzufügen, um sein eigenes Verständnis der paulinischen Botschaft zu unterstreichen. Luther hat damit sehr wirksam an die befreienden Impulse der Bibel erinnert und sie auf seine Weise zusammengefasst: Keine Leistung macht Menschen vor Gott wertvoll. Gott hält uns seiner Liebe wert. Es ist die Liebe, die wir empfangen und geben.

Ist dieses „Allein aus Glauben“ heute nicht längst Augenwischerei? Ich kenne viele Menschen, die sagen, sie hätten ihren Glauben, haben aber keinerlei Praxis darin, beten kaum, gehen nicht in den Gottesdienst, lesen keine Bibel usw.

Bis heute wird über dem „allein aus Glauben“ vergessen, dass Glauben und Handeln für Paulus nicht zu trennen sind. Seine Warnung galt dem Missverständnis, als könnten wir uns Liebe mit Leistungen kaufen. Das klappt weder mit Gott noch mit anderen Menschen. Wir machen uns das immer wieder bewusst, wenn wir uns in der Gemeinde zusammenfinden. Gottesdienste, Gemeindegemeinschaften – die vielen Möglichkeiten des Gemeindelebens sind auch Hilfen dafür, unser Vertrauen auf Gott gemeinsam zu leben.

Herr Prof. Reinmuth, Sie gehören der Rostocker Innenstadtgemeinde an, die 1998 aus den Gemeinden Marien-Jakobi und Petri-Nikolai entstanden ist. Was wünschen Sie uns für unsere frisch vereinigte Friedensgemeinde in Schwerin?

Paulus fordert die Christen in Rom dazu auf, mit allen Menschen Frieden zu halten (Röm 12,18). Dass das heute, in Zeiten so vielfältiger Spannungen und Herausforderungen, und auch morgen in Schwerin gelingt, ist mein herzlicher Wunsch. So, wie wir leben, wie wir zusammen leben, entscheiden wir, wie unser Glaube uns verbindet, und wie unser Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden aussehen kann. Als Gemeinde sind wir immer auch für die da, die Antworten und Hilfe suchen. Die Worte Christi aus dem Johannesevangelium, die als Jahreslosung für 2022 ausgesucht wurden, geben dafür eine gute Orientierung: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Joh 6,37).*

Ich danke Ihnen ganz herzlich für dieses Gespräch!

(Geführt Ende November 2021 per E-Mail von Klaus Kuske.)

Hintergrund:

Paulus

Der Völkerapostel



Es gibt kaum eine biblische Gestalt, die so viele Spuren hinterlassen hat wie Paulus. Sein Wirken ist untrennbar mit dem Beginn des Christentums verbunden. Neben Petrus ist er die markanteste Persönlichkeit der jungen Kirche. Paulus, hebräisch Scha'ul (=Saul), wurde einige Jahre nach Christus in Tarsus, einer Stadt in der antiken Provinz Kilikien, geboren. Dadurch bekam er die Privilegien der römischen Staatsbürgerschaft, wuchs aber in griechisch-bürgerlicher Umgebung auf. In seiner Heimatstadt lernte er den Beruf des Zeltmachers.

In Jerusalem erfolgte seine theologische Ausbildung. Bei Gamaliel, einem gemäßigten Vertreter der Pharisäer, studierte er die Schriften und die jüdische Tradition. Umso verwunderlicher ist es, dass Saulus einer der strengsten Eiferer in der Partei der Pharisäer wurde. Strikt befolgte er die Gesetze. Das junge Christentum verfolgte er mit aller Härte. Er hielt es für eine jüdische Sekte, die von Gesetz abwich und daher zerstört werden müsse (Gal 1,13). Bei der Steinigung des Stephanus (Apg 7.58) war er selbst zugegen.



Sowohl er selbst (Galaterbrief) als auch die Apostelgeschichte berichten von seiner Bekehrung bei Damaskus. Paulus beschreibt dieses Ereignis als Offenbarung von Jesus Christus. Von der übermächtigen Erscheinung getroffen, fiel er zu Boden und wurde - erblindet - nach Damaskus geführt. Dort taufte Ananias ihn. Saulus wurde Christ, sah sich durch die persönliche Begegnung mit Christus selbst als Apostel (Gal 1, 17) und zum Missionar berufen. Durch sein Bekehrungserlebnis und den damit beschriebenen Dienstauftrag, das Evangelium in der ganzen (römischen) Welt zu verbreiten, titulierte sich Paulus selbst in seinem Brief an die Römer als Apostel (Gesandter) der Heiden bzw. Völker. Seine drei großen Missionsreisen, auf denen er unter Einsatz seines Lebens Jesus Christus verkündigt, führten ihn unter anderem nach Athen, Kleinasien und bis nach Europa. Eine geplante Fahrt nach Spanien kam nicht mehr zustande. Wichtig ist es ihm, den Völkern das Evangelium von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi zu verkünden. Am Ende wird er dafür gefangen genommen, in die Hauptstadt der damaligen Welt, nach Rom gebracht und erleidet dort den Märtyrertod durch das Schwert.

Durch viele Briefe hielt Paulus regen Kontakt zu den von ihm gegründeten Gemeinden und setzte sich leidenschaftlich für das Evangelium ein. Wichtige theologische Themen sind der gekreuzigte und auferstandene Christus, Sünde und Gesetz, Gerechtigkeit Gottes, Gnade, Glaube, die Gemeinschaft mit Christus (In - / Mit- / Durch-Christus-Sein), die Gemeinde als Leib Christi. Wirkungsgeschichtlich relevant – nicht nur für Luther – sind vor allem der Galater- und der Römerbrief. Letzterer mutet zu Recht mehr als theologisches Manifest denn als Brief an.

Anne-Kathrin Scheule

Was die Paulsgemeinde in die Friedensgemeinde einbringt:

Kinder in der Paulsgemeinde

Der Paulsgemeinde war es immer wichtig, Kindern einen bunten Ort zu bieten, an dem sie etwas über Gott erfahren können. Sowohl im ehemaligen Haus in der Bäckerstraße als auch im jetzigen Gemeindehaus waren und sind die Räume am Nachmittag voller Kinderlachen.

Christenlehregruppen, die Kirchenmäuse zwischen 3 und 6 Jahren, sogar eine Krabbelgruppe waren hier Zuhause. Es gibt ganz viele Möglichkeiten zum Bauen, Basteln, Malen, Spielen und Musik machen.

Mit kleinen Ritualen werden die Christenlehrekinder an den Gottesdienst herangeführt und lernen, ihre Freude und Sorgen in Worte zu fassen. Biblische Geschichten werden erzählt und durch kleine Basteleien vertieft. Die bunten Kunstwerke der Kinder schmücken die Wände der Christenlehrerräume. Mütter und Väter kommen oftmals bewusst etwas früher ins Gemeindehaus, um bis zum Ende der Christenlehrezeit einen kleinen Plausch miteinander zu halten. Hier kann man Freunde finden!



Ein besonderer Höhepunkt im Jahr sind immer die Kinderbibeltage. Für drei können die Kinder in eine andere Welt eintauchen. Unsere Zeitreisen führten uns ins Mittelalter, ins Babylonische Reich oder nach Ägypten. An unterschiedlichen Ständen konnten

die Kinder etwas über die damalige Zeit lernen und verschiedene Dinge basteln. Besonders beliebt ist dabei die Tauschbörse, bei der kleine selbstgemachte Gegenstände ihren Besitzer wechseln. So manche Bastelei wird bestimmt von stolzen Eltern oder Großeltern in Ehren gehalten. Vor einigen Jahren haben wir uns mit der Schöpfungsgeschichte beschäftigt und dabei sogar die Erde nachgebaut inklusive glitzerndem Meer und Sternenhimmel, die noch lange in der Paulskirche zu bestaunen war.



Leider hat die Coronapandemie viele unserer Vorhaben in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebremst. 2020 war es lange bedrückend still im Gemeindehaus. Unsere Gemeindepädagogin Kerstin hat dann kurzerhand die Christenlehre ins Internet verlegt und für viele wurde die wöchentliche Videokonferenz ein wichtiger Termin in der einsamen Zeit des Home-schoolings. Später bot Kerstin individuelle Besuche bei Christenlehrekindern zuhause an - Christenlehre to go sozusagen. Dabei wurden neue Rollschuhe ausprobiert, Baustellen besucht oder es gab ein Stück Pizza auf der Parkbank. Auch regelmäßige Zoobesuche bot Kerstin für unsere Christenlehre Kinder an.

Nun hoffen wir wie alle anderen Gemeindeglieder auch auf eine Zeit, in der wir wieder unbeschwert planen können. Ideen gibt es genug, wie z.B. die Kinderkirchentage im Februar, Familiengottesdienste und unsere Kinderkirche im Gemeindehaus, die parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfindet!

Das Kindergottesdienstteam

Monique Buschkowski, Sandra Ballentin, Kerstin Blümel

Fotos: Olbor, privat



Was die Paulsgemeinde in die Friedensgemeinde einbringt:

Eine riesengroße Kirche

Seit gut zwei Jahren arbeite ich nun hier, ich kenne sie aber schon viel länger: die St. Paulskirche Schwerin. Erst allmählich, das muss ich gestehen, werde ich heimisch in ihren ehrwürdigen Mauern. Ihre Geschichte sah ich eher kritisch: machtheischende Kirche von oben in ihrer Gestalt als Gottesburg. Steingewordener Konservatismus mit ihrem historisierenden Baustil und der Großherzogsloge. Überhaupt Neugotik - alles unecht: wir spielen Vergangenheit.

Trotzdem habe ich mich 2019 an St. Paul beworben. Nach fast zwölf Jahren im praktischen Zweckbau in Lankow hatte ich Sehnsucht nach einer „richtigen“ Kirche. Ich habe zunächst weiter gefremdelt, habe mich steif gefühlt im Raum, habe meinen Platz als Prediger gesucht.

Inzwischen weiß ich: wie alle Kirchen wird auch die St. Paulskirche durch die Gemeinde schön, die sich in ihr versammelt. All die Menschen, die mir erzählen, dass schon ihre Großmutter und auch sie selbst dort getauft wurden. Die Kollegin, die von ihrem ersten Freund schwärmt und welche versteckten Ecken es dort gebe... Die wunderbare Musik, von oben, von unten, überall im Raum. Was mir besonders gefällt: im Raum liegt ein Geheimnis. Etwas, was modernen Kirche oft fehlt, findet sich in St. Paul im Übermaß: dunkle Verschwiegenheit, farbenstrahlende Glasfenster, himmelwärts strebende Höhe. Dass fröhliche Familiengottesdienste dort möglich sind, habe ich inzwischen auch erlebt.

Ich bin froh und dankbar, dass wir in der Friedensgemeinde zwei so verschiedene Kirchen haben: die Altehrwürdige und die Praktischmoderne. Hinzu kommt der menschlichwarme Raum in der Wossidlostraße.

Klaus Kuske

Die Partnerschaft

mit der Holy Trinity Lutheran Church in Columbus/Ohio



Seit vielen Jahren verbindet uns eine Partnerschaft mit der Holy Trinity Lutheran Church (HTLC) in Columbus/Ohio. Insbesondere Pastor Steve Wachtmann hat uns in der Paulsgemeinde in den letzten 15 Jahren einige Male besucht, mal mit Jugendgruppen, mal mit

Erwachsenen. Häufig haben unsere Freunde aus Ohio diese Besuche mit Reisen in andere Städte und Wirkungsstätten Luthers verbunden. Immer hat sie ihr Weg auch nach Schwerin geführt, wo wir bei Ausflügen an die Ostsee oder nach Wismar, bei gemeinsam gefeierten Gottesdiensten und Gemeindefesten, Freundschaften schließen und vertiefen konnten.

Der lange geäußerte Wunsch nach einem Gegenbesuch ist zum Reformationsjubiläum in die Tat umgesetzt worden. Im Oktober 2017 ist eine Gruppe von 13 Personen aufgebrochen und nach kurzem Zwischenstopp in New York in Columbus mit offenen Armen aufgenommen worden. Die „Ohios“ hatten für uns ein umfangreiches Programm organisiert, so dass wir Gelegenheit hatten, Land und Leute kennenzulernen. Ein Höhepunkt für uns alle war neben einem Football-Spiel sicher der Reformationsgottesdienst, den wir gemeinsam feiern konnten. Der geplante Besuch im Sommer 2020 ist leider der Pandemie zum Opfer gefallen, wir hoffen, dass wir ihn bald nachholen können.

Silvia Schoeneck

Besuchsdienst in den

Vielleicht brauchen Sie uns morgen –

Ehrenamtliche gesucht in Lankow und in der Weststadt

Mit großem Engagement sind in Mecklenburg-Vorpommern 'Grüne Damen und Herren' der Evangelischen Kranken- und Altenhilfe e. V. ehrenamtlich unterwegs. Sie besuchen Kranke in den Krankenhäusern, Einsame in Pflegeheimen oder Zuhause. Nun soll auch eine Gruppe von 'Grünen Damen und Herren' in der Schweriner Friedensgemeinde gegründet werden.

Gesucht werden Freiwillige, die Freude daran haben, ältere Menschen oder Kranke in den Pflegeheimen in Lankow oder in der Weststadt zu besuchen. Viele Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner freuen sich über einen verlässlichen Kontakt, hilfreiche Arme, freundliche Worte oder ein geschenktes Lächeln. In ihrer Arbeit sind die 'Grünen Damen und Herren' dabei mal Wegweisende, Vorlesende, Begleitende, Zuhörende oder Anpackende. Sie nehmen sich Zeit für andere Menschen und sind für sie da.

Wer sich ehrenamtlich bei den 'Grünen Damen und Herren' engagiert, erhält durch die Evangelische Kranken- und Alten-Hilfe e. V. regelmäßig Schulungen, nimmt am fachlichen Austausch teil und wird auch auf schwierige Situationen vorbereitet oder erhält Unterstützung bei Konflikten. Eine konfessionelle Zugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Am 16. März 2022 lädt die Friedensgemeinde alle Interessierten von 15:30 bis 17:00 Uhr zu einer Informationsrunde in die Versöhnungskirche ein. Katrin Springer, Landesbeauftragte der Evangelischen Kranken- und

Pflegeheimen

Wir brauchen Sie heute!



Altenhilfe e. V. informiert über die Arbeit der 'Grünen Damen und Herren'. Die Einrichtungsleitungen der Pflegeheime aus Lankow und der Weststadt stellen ihre Häuser und mögliche Aufgabenfelder für die 'Grünen Damen und Herren' vor. Um Anmeldung wird gebeten.

Grüne Dame mit Bewohnerin. Foto: Nordreport

Anmeldung und weitere Informationen:

Katrin Springer, Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern
Telefon: 0172 3922886; springer@ekh-deutschland.de

Sie können die 'Grünen Damen und Herren' natürlich auch durch eine Spende unterstützen. So tragen Sie mit dazu bei, dass die 'Grünen Damen und Herren' für ihren verantwortungsvollen Besuchsdienst in Mecklenburg-Vorpommern qualifiziert und weitergebildet werden können.

Bankverbindung

eKH e. V. Grüne Damen und Herren

DE42 3506 0190 1560 0620 83 | GENODED1DKD

Stichwort: GDuH Friedensgemeinde 2022

Carsten Heinemann

Kinder, Kinder

Liebe Kinder und Eltern!

Der Advent ist ja für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer so eine Herausforderung. Da planen wir vieles und haben oft das Gefühl, nicht alles zu schaffen. Gleichzeitig ist es eine große Freude, den Advent mit vielen Menschen zu teilen! Und nun ist schon im zweiten Jahr präsent, dieses Virus, dessen Namen wir gar keine Lust mehr haben auszusprechen. Was können wir machen, was dürfen wir und welche Regeln gelten?

Große und kleine Aktionen waren geplant. Ich muss gestehen, meine Motivation, ein Krippenspiel einzuüben, war nicht besonders groß. Am Ende müssen wir es doch per Video aufnehmen und dürfen es nicht aufführen. Trotzdem habe ich versucht, den Kindern eine gute Adventszeit zu gestalten mit dem, was möglich war. Einen schönen Abschluss draußen am Lagerfeuer mit Tee und Keksen und Weihnachtsliedern haben wir dann doch im Garten der Versöhnungskirche mit den Christenlehrekindern und Eltern feiern können.

Ich mache die Arbeit mit den Kindern von Herzen gern und ich bin Gott sehr dankbar dafür. Ich hoffe sehr, dass in diesem Jahr wieder vieles möglich ist, dass wir Feste feiern können, viele gute Begegnungen haben, dass wir als Friedensgemeinde Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Glauben begeistern können und einfach Freude miteinander erleben können.

In diesem Sinne bleibt gesund, passt gut auf euch auf und seid behütet!

Eure



Hier noch eine Information

Seit dem 1. Januar 2022 arbeite ich (Kerstin Blümel) mit einer halben Stelle als Gemeindepädagogin in der Schelfgemeinde. Darauf freue ich mich sehr und ich bin dankbar für diese Möglichkeit. Ich hoffe sehr, in beiden Gemeinden allen gerecht zu werden und hoffe auf Euer und Ihr Verständnis, wenn es mir gut gelingt, mich zu teilen. Wir werden einiges gemeinsam machen und darauf freue ich mich auch sehr.



Termine Kirchenmäuse

- Mittwoch, 16. März um 16:00 Uhr
- Mittwoch, 27. April um 16:00 Uhr
- Mittwoch, 18. Mai um 16:00 Uhr



Die Kirchenmäuse treffen sich im Gemeindehaus der Paulskirche am Packhof 8. Kinder im Kindergartenalter sind herzlich willkommen, große Geschwister können gern mitgebracht werden.

Vorausschau für die Sommerferien

Vom 9. bis 16. Juli ist die Familien-Freizeit in Schweden geplant. Bei Interesse gerne bei Kerstin Blümel melden. In naher Zukunft wird es auch Einladungen geben.

In der letzten Ferienwoche (8. bis 12. August) ist die Kinderfreizeit geplant, auch da bekommt ihr natürlich noch schriftliche Einladungen.

Wochenplan Kinder, Konfis, Holy



Montag

15:30 - 16:30	Christenlehre 3. + 4. Klasse	Am Packhof 8
17:00 - 18:00	Christenlehre	Versöhnungskirche
16:15	Kinderchor	Am Packhof 8
16.30 – 17.30	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
17:00 - 21:00	Holy (16-25 Jahre)	Versöhnungskirche

Dienstag

16:00 - 17:00	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
16:45 - 18:00	Vorkonfirmanden	Am Packhof 9

Mittwoch

15:15 - 16:00	Christenlehre ältere Kinder	Am Packhof 8
16:00 - 17:00	Pfadfinder ältere Kinder	Am Packhof 8
16:00 - 17:00	Kirchenmäuse	Am Packhof 8
16:30 - 18:00	Hauptkonfirmanden	Versöhnungskirche
17:00 - 19:00	Holy (14-16 Jahre)	Versöhnungskirche

Donnerstag

16:00 - 17:00	Pfadfinder (6-12 Jahre)	Versöhnungskirche
16:30 - 17:30	Christenlehre 1. + 2. Klasse	Am Packhof 8
17:00-19:00	Pfadfinder (14-18 Jahre)	Versöhnungskirche

Wochenplan Erwachsene

Montag

17:30	Selbsthilfegruppe „Neues Leben“	Versöhnungskirche
19:30 - 21:00	Posaunenchor	Versöhnungskirche

Dienstag

10:00	Seniorentanz	Versöhnungskirche
14:00	Bastelkreis	Versöhnungskirche
14:30	Bastelkreis	Bernohaus
14:30	Offener Basteltreff 22.3., 26.4., 24.5.	Bernohaus
17:00	Bibel im Gespräch 15.3., 19.4., 17.5.	Am Packhof 8
17:00	Literaturkreis 8.3., 12.4., 10.5.	Bernohaus
19:00	Paulsstammtisch 8.3.; 12.4.; 10.5.	Das Martins

Mittwoch

17:00	Trauergruppe 23.3, 20.4., 18.5.	Lessingstr. 26a
18:00	Stille Zeit	Bernohaus
19:30	Kantorei	Versöhnungskirche

Donnerstag

16:00	Schach 10.3., 24.3., 31.3., 21.4., 12.5.	Bernohaus
18:00	Linedance	Versöhnungskirche
20:00	Schweriner Vocalensemble	Versöhnungskirche

Freitag

19:00	Posaunenchor	Versöhnungskirche
-------	--------------	-------------------

Gottesdienste im März

jeweils Mittwoch	St. Paul	18:00	Passionsandachten 2. März bis 6. April	
6. März	St. Paul	9:30	K. Kuske / Posaunenchor	
	Berno	11:05	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk / Posaunenchor	
13. März	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk, Kinderkirche	
20. März	St. Paul	9:30	M. Wiechert, Kantatengottesdienst	
	Berno	9:30		
	Versöhnung	11:05	P.i.R. Dünne, Kantatengottesdienst	
27. März	St. Paul	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	K. Helmers	

Monatssprüche im März und April

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Epheserbrief 6,18

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Johannesevangelium 20,18

Gottesdienste im April

3. April	St. Paul	9:30	A. Schenk, Kantatengottesdienst	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	K. Kuske	
10. April	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	Familiengottesdienst K. Blümel, R. Sorge	
14. April Grün- donners- tag	St. Paul	18:00	K. Kuske	
	Berno	16:30 18:00	Erzählmahl mit Anmeldung K. Helmers	
	Versöhnung	18:00	Tischabendmahl A. Schenk	
15. April Kar- freitag	St. Paul	9:30	K. Kuske	
	Berno	15:00	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk	
17. April Ostern	St. Paul	6:00	Osternacht, Vocalensemble	
		9:30	Familiengottesdienst K. Kuske / Posaunenchor	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	A. Schenk Taufe Posaunenchor	
18. April	Versöhnung	17:00	K. Helmers	
24. April	St. Paul	9:30	I. Barcsa	
	Berno	9:30	K. Kuske	
	Versöhnung	11:05	K. Kuske	

Gottesdienste im Mai

1. Mai	St. Paul	9:30	Kantatengottesdienst anschl. Gemeindeversammlung A. Schenk, K. Helmers, K. Kuske	
8. Mai	St. Paul	11:00	Vorstellung der Konfirmanden	
	Versöhnung	11:00	A. Schenk	
15. Mai	St. Paul	9:30	M. Wiechert, Vocalensemble	
	Berno	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	K. Helmers	
22. Mai	St. Paul	9:30	Jubelkonfirmation	
	Versöhnung	11:05	P.i.R. J. Dünne	
26. Mai	bitte Aushänge beachten!		Himmelfahrtsgottesdienst	
29. Mai	St. Paul	9:30	K. Helmers	
	Versöhnung	11:05	K. Helmers	
	Berno	16:30 18:00	K. Helmers, ErzählMahl mit Anmeldung.	
5. Juni	St. Paul	9:30	Konfirmation	

Monatsspruch im Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht. 3. Johannesbrief 2,2

Passionsandachten in der Paulskirche

Kantor Christian Domke und Pastorin Konstanze Helmers laden in der Passionszeit ein zu kleinen musikalischen Andachten im Chorraum der Paulskirche. Im Mittelpunkt stehen alte und neue Lieder zur Passion. Die Andachten finden vom 2. März bis zum 6. April jeden Mittwoch um 18:00 Uhr statt.



Abendstille im Bernohaus

Mittwochs um 18:00 Uhr treffen sich einige Menschen im Bernohaus für eine stille Zeit. Gebet, ein kleines Stück vom Klavier, 20 Minuten Schweigen, Segen. Mehr nicht. Weniger nicht. Tut gut. Einfach mal ausprobieren!

Im März und April findet bis Ostern keine Stille Zeit statt, wir feiern Passionsandachten in der Paulskirche.

Bibel im Gespräch Am Packhof 8

Mittwoch, 17:00 Uhr

15. März: Cornelia Mikolajczyk, Thema: Mit Maria (evangelisch) unterwegs

19. April: Herbert Manzej, Bibelarbeit zum Predigttext des Sonntags

17. Mai: Heinrich Stühmeyer, Bibelarbeit zum Predigttext des Sonntags

Veranstaltungsplan

Dienstag, 1. März	KGR-Sitzung
Freitag, 4. März	Weltgebetstag 2022 „Zukunftsplan Hoffnung“ 15:00 Uhr Gottesdienst Versöhnungskirche 19:30 Uhr Stadtweiter Gottesdienst Baptistengemeinde, Mühlenscharrn 1
 4. März bis 6. März	Probenwochenende der Kantorei
Mittwoch, 9. März 10:00 Uhr	Besuchsdiensttreffen am Packhof 8
Sonntag, 13. März 11:00 Uhr	Kinderkirche in der Versöhnungskirche
Donnerstag, 17. März 8:00-12:00 Uhr	Kirchenvormittag der Weinbergschule in der Versöhnungskirche
21. bis 25. März	Bibelwoche in Präsenz in der Versöhnungskirche Lankow
Sonnabend, 26. März 9:00 bis 13:00 Uhr	Kirchenputz in der St. Paulskirche
Sonnabend 2. April	Klausurtag des KGR
Sonntag, 3. April 9:30 Uhr	Konzertgottesdienst in der St. Paulskirche
Dienstag, 5. April	KGR-Sitzung
Donnerstag, 7. April 9:30 Uhr	Passionsgottesdienst der Kita „Benjamin Blümchen“ in der St. Paulskirche
15:30 Uhr	Passionsandacht der Kita „Bärenkinder“ im Bernohaus

Sonnabend, 9. April 9:00 bis 13:00 Uhr	Frühjahrsputz in der Versöhnungskirche
Sonntag, 10. April 14:00 Uhr Einlass 15:00 Uhr Konzert	Tage Alter Musik Johannespassion BWV 245 in der St. Paulskirche unter Leitung von Christian Domke
Sonnabend, 23. April	Filmnacht der Pfadfinder Versöhnungskirche
Sonntag, 1. Mai 9:30 Uhr	Kantatengottesdienst in der Paulskirche unter Leitung von Christian Domke, anschließend Gemeindeversammlung
Dienstag, 3. Mai	KGR-Sitzung
Sonntag, 8. Mai 17:00 Uhr	Versöhnungskirche Musik der Posaunenchor Cordula Rust (Flöte) und Christiane Novotzin- Rolloffs (Orgel), Moderation Hanni Gruttmann
Sonntag, 15. Mai 9:30 Uhr	Konzertgottesdienst zum Sonntag Kantate St. Paulskirche
17:00 Uhr	St. Paulskirche Musik der Posaunenchor
Sonntag 22.Mai 9:30 Uhr	Jubelkonfirmation in der St. Paulskirche für alle die vor 25; 50; 60 Jahren konfirmiert wurden
Mittwoch, 25. Mai ab 15:00 Uhr	Ausgabe des neuen Gemeindebriefes in Lankow und St. Paul
Christi Himmelfahrt Donnerstag, 26. Mai	bitte Aushänge beachten!
10.-12. Juni	Vater-Kind-Paddeln Anmeldung: klaus.kuske@elkm.de
18.-19. Juni	Gemeindefest in Lankow und Gottesdienst in der St. Paulskirche

Kirchengemeinderatswahl '22



Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Die Kirchengemeinden der Nordkirche wählen am 1. Advent 2022 neue Kirchengemeinderäte. Mehr als 1 ½ Millionen Menschen sind dann wahlberechtigt!

Der Kirchengemeinderat leitet die Gemeinde. Er berät und entscheidet über alle wichtigen Aufgaben in der Gemeinde, von der Kirchenmusik bis zum Konfirmandenunterricht, von Baufragen bis zu den Finanzen. Für die Friedensgemeinde wird es der erste gemeinsam gewählte Kirchengemeinderat. Er wird die Aufgabe haben, die Gemeinde auf den Weg in die Zukunft zu schicken und wird besondere Verantwortung für das Zusammenwachsen der Gemeinde tragen .

Wählen dürfen alle, die am 1. Advent mindestens 14 Jahre alt sind und zur Gemeinde gehören. Wahlbenachrichtigungen bekommen alle Wahlberechtigten automatisch zugeschickt. Wer wahlberechtigt ist, aber Anfang Oktober keine Wahlbenachrichtigung erhält, melde sich dann bitte umgehend bei uns!

Wählen können Sie an einem der drei Wahlorte unserer Gemeinde: In der Paulskirche, im Bernohaus und in der Versöhnungskirche. Es gibt auch die

Möglichkeit der Briefwahl. Sie können außerdem schon einige Wochen vor dem 1. Advent in den Gemeindebüros Ihre Stimme abgeben. Dazu werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Wählen kann man natürlich nur, wenn es auch Kandidatinnen und Kandidaten gibt. Gesucht werden dafür Gemeindemitglieder, die am 1. Advent mindestens 18 Jahre alt sind, verlässlich in den monatlichen Sitzungen mitarbeiten können und im Leben der Gemeinde gut verankert sind. Ehrlich gesagt sind unsere Sitzungen manchmal anstrengend und herausfordernd, ein Haushaltsplan macht nicht wirklich Spaß. Spaß macht es aber, die Geschicke so einer neuen großen Gemeinde mit zu bestimmen und die Zukunft zu gestalten. Haben Sie Lust, zu kandidieren? Kennen Sie jemanden, der oder die sich gut eignet? Der Wahlausschuss freut sich nicht nur über Ihre Vorschläge, er ist unbedingt darauf angewiesen!

Eine feste Aufteilung der Sitze im Kirchengemeinderat für die früheren Gemeinden wird es nicht geben. Darum ist es besonders wichtig, dass wir Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bereichen der Gemeinde finden. Offizielle Wahlvorschläge müssen bis zum 2. Oktober beim Wahlausschuss eingereicht werden. Dies muss in einer bestimmten vorgegeben Form geschehen. Dazu liegen ab Anfang Mai Formulare in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Sie können uns aber auch einfach sagen, wen Sie vorschlagen und wir kümmern uns dann um die Formalitäten.

Wir werden Sie in den nächsten Monaten weiter über alles wichtige zur Wahl informieren. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Wahlausschusses: Christian Glüer, Ingrid Bongartz und Pastorin Konstanze Helmers.

In der Hoffnung auf rege Beteiligung grüßt Sie herzlich

Der Wahlausschuss.

Praktikum in der Friedensgemeinde

Peter Saß absolviert seit dem 7. Februar 2022 für sechs Wochen ein Praktikum als Kirchenmusiker in der Friedensgemeinde Schwerin. In den Chören und Gottesdiensten ist er zu erleben.



Einladung

zu den kirchenmusikalischen Veranstaltungen

Auch im Jahr 2022 wird die Kirchenmusik der Friedensgemeinde eine treue Begleiterin in Gottesdienst und Konzert sein. Unsere Vokal- und Instrumentalchöre haben ein reiches Programm zusammengestellt, das zu erkunden und zu besuchen sich lohnt. Auf einige Höhepunkte möchte ich bereits aufmerksam machen. Dazu gehört die Aufführung der **Johannespassion** von Johann Sebastian Bach am 10. April um 15 Uhr. Sie findet statt im Rahmen der 25. Tage Alter Musik, die am 3. April mit einem **Konzertgottesdienst** um 9:30 Uhr bereits bei uns zu Gast sind. Am 8. Mai in Lankow, am 15. Mai in St. Paul findet um 17 Uhr die traditionelle **Musik der Posaunenchöre** statt. Zum Gemeindefest wird am 19. Juni um 11 Uhr eine **Mitmachkantate** den Gottesdienst bereichern. In die zweite Jahreshälfte schließlich führt uns der **Orgelsommer**, der am 5. Juni beginnt und am 28. August mit der Orgelnacht enden wird. Zu den Planungen für Spätsommer, Herbst und Winter lassen wir uns -verständlicherweise- noch etwas Zeit, bis wir die Lage besser einschätzen können. Seien Sie jedoch auch hier gespannt.

Mr Christian Donke

Und plötzlich weißt du:

Es ist **Zeit**, etwas **Neues** zu beginnen
und dem **Zauber** des **Anfangs** zu vertrauen

Meister Eckhart

Es ist längst bekannt: Ich verlasse die Friedensgemeinde.

Ich bin dankbar für die Begegnungen und Erfahrungen,
die ich machen durfte.

Ich wünsche Ihnen und Euch, der Gemeinde und allen,
die ihr verbunden sind ...

... die Zuversicht, nie die Hoffnung aufzugeben

... die Liebe, in allem das Gute zu sehen

... die Güte, anderen zu verzeihen

... und Frieden, der von innen heraus strahlt.

Constanze Buck



Nach sieben Jahren verlässt Constanze Buck unsere Gemeinde. Nachdem sie zwei Jahre krankheitsbedingt pausiert hat, hat sie entschieden, neue Wege zu gehen. Wir bedauern das sehr. Sie war mit ihrer freundlichen Umsichtigkeit, ihrer strukturierten Arbeitsweise, ihrem Ideenreichtum, ihrer Fröhlichkeit, ihrem Denken in Netzwerken eine große Bereicherung für uns. Sie hat eine verlässliche Arbeit in der Weststadt aufgebaut, Ehrenamtliche begleitet, spirituelle Akzente gesetzt, mit Kindern in den Kindergärten gearbeitet, auch mal spontan einen Gottesdienst vertreten, Gesprächsabende und Kunstausstellungen organisiert und vieles mehr. Frau Buck hat sich einen kleinen Abschied gewünscht. So werden wir sie im Kreis der Mitarbeitenden verabschieden. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen!

Für den Kirchengemeinderat

Constanze Helmers

Geistliche Begleitung

in der Friedens– und Schlossgemeinde

Geistliche Begleitung ist eine besondere Form der Begleitung für Menschen, die für ihr Leben Orientierung oder eine neue Richtung suchen oder eine Lebens- oder Glaubensfrage bedenken möchten. Geistliche Begleitung hilft zur eigenen Klarheit und lebt von dem Vertrauen, dass Gott im Gespräch immer mit dabei ist. Geistliche Begleitung passt auch zu Menschen, die sich nicht ausdrücklich dem christlichen Glauben zurechnen, aber eine Offenheit für Glaube und Spiritualität mitbringen.

Geistliche Begleitung geschieht in regelmäßig verabredeten Gesprächen über einen längeren Zeitraum hinweg. Bei Interesse wenden Sie sich an Volkmar Seyffert, Pastor in der Schlossgemeinde und ausgebildeter Geistlicher Begleiter (0385 / 59236081) oder an Konstanze Helmers, Pastorin in der Friedensgemeinde und Coach.

Gesprächsgang

In den letzten Monaten gehe ich dann und wann mit Menschen spazieren und wir reden über Gott und die Welt. Diese Gespräche eignen sich für alle, die beim Reden gerne in Bewegung sind und die Weite der Natur als offenen Raum mögen – und natürlich für alle, die sich in dieser pandemischen Zeit besonders vorsehen müssen, zum Beispiel, weil sie nicht geimpft sind. Auch wer nicht zur Kirche gehört, kann dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen. Haben Sie Lust auf einen Gesprächsgang mit mir? Ich freue mich über Ihren Anruf! 0176 / 20039244.

Konstanze Helmers.

Jugendkreuzweg

getaped. verbunden – gestützt – geheilt

Herzlich einladen möchten wir alle Jugendlichen und Junggebliebenen zum ökumenischen Jugendkreuzweg im Schweriner Dom am Freitag, 8. April von 18 bis 19 Uhr.



Der Ökumenische Jugendkreuzweg wird seit 1958 in jedem Jahr von jungen Menschen in ganz Deutschland in der Fastenzeit gebetet. Er begann als „Gebetsbrücke“ zwischen jungen katholischen Christen in der Bundesrepublik und der DDR. Seit 1972 wird er ökumenisch gebetet.

Die Bilder des Jugendkreuzwegs wurden dieses Jahr mit Washi Tapes gestaltet. Diese bei Jugendlichen beliebte Kunstform nennt sich Tape Art. Viele einzelne der bunten Klebestreifen ergeben ein großes Ganzes. Außerdem fügt das Tape Einzelstücke oder Bruchstücke zusammen, wodurch Heilung symbolisiert wird.

Die Stationen dieses Jugendkreuzwegs greifen mit ihren Bildern und Texten die Lebenswirklichkeit junger Menschen auf. Die Bruchstücke und Einzelteile der Plakate sollen junge Menschen dabei unterstützen, ihre Fragen, Herausforderungen und Lebensbereiche mit dem Kreuzweg Jesu Christi zu verbinden.

Reinhard Sorge

Mit Stilletagen durch das Jahr

Spirituelle Wanderung – Bericht einer Teilnehmerin

Der Dunst liegt noch über dem Ostorfer See, als ich mich aufmache zum Treffpunkt für die spirituelle Wanderung. Am Himmel graue Wolken, dazwischen zaghafte Blau. Als ich ankomme, sehe ich in der Gruppe hier und da bekannte Gesichter. Die ersten Kilometer gehen wir schweigend und ich staune, wie viel ich höre, sehe, rieche an diesem Morgen. Und wie aufmerksam ich mit den anderen im Kontakt bin, so ganz ohne Worte.

Wir laufen hinunter zum Pinnower See und kommen an einen in milde Wintersonne getauchten Platz am Ufer. Ich entdecke eine Feuerstelle, einen Unterstand, einen Tisch, eine Quelle. Die Fragen für den zweiten Teil des Weges knüpfen an diese Dinge an: Mit welchen Ressourcen gehe ich in das Jahr: Was wärmt mich? Wo finden Leib und Seele Rast? Was nährt mich? Was macht mich lebendig? Schweigend gehen wir weiter und schnell kristallisiert sich „meine“ Frage des Tages heraus: Was macht mich lebendig? Hier draußen mit dem weiten Blick über das Wasser und der Sonne im Gesicht findet sich manche Antwort wie von selbst. Mit dem Zwitschern der ersten Vögel bekommt mein Nachdenken Leichtigkeit. Das tut gut.

Nach einiger Zeit komme ich an ein kleine Hütte. Dort liegen Zettel aus mit Bibelversen, Sprichworten, Segenssprüchen. Ich finde einen Vers, der zu meinen Gedanken passt und ihnen für das nächste Wegstück eine neue Richtung gibt.



Foto: K. Kuske

In Godern versammeln wir uns am Strand, rasten, genießen den Blick über den See, die Gemeinschaft, die Ruhe mit der wir unterwegs sind. Zu zweit oder zu dritt gehen wir weiter, nun ins Gespräch vertieft über das, was uns zuvor beschäftigt hat. So erreichen wir die Dorfkirche von Pinnow. Einen Moment sitzen wir alle still in den Bänken, singen ein Lied. Manche von uns lesen den Vers vor, den sie sich in der Hütte genommen haben. Ein Gebet zum Schluss. Wie wenig man braucht für eine Andacht am Weg.

Den letzten Abschnitt gehen die einen im munteren Plappern, andere bleiben in ihren Gesprächen über die Fragen des Morgens. Die letzten Kilometer gehen wir noch einmal im Schweigen. So habe ich Zeit, meine Gedanken zu sammeln. Und ich spüre: Ich habe viel, womit ich in das Jahr gehe. Da ist eine Kraft, die sich entfalten will. Ich muss ihr nur Raum geben.

Die nächsten Stillen Tage finden am 14. Mai, 20. August und 4. Dezember statt. Wenn Sie eine Einladung erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Konstanze Helmers.

Kontakt

Fotos: Olbor / privat



Pastorin Anne-Kathrin Schenk

1. Vorsitzende KGR
Gadebuscher Straße 145, 19057
anne-kathrin.schenk@elkm.de
0385 / 343 343 86



Andreas Ziemann
2. Vorsitzender KGR
Tel. 0385 / 4 883 580



Pastorin Konstanze Helmers
Slüterufer 1, 19053
konstanze.helmers@elkm.de
0176 / 200 392 44



Pastor Klaus Kuske
Am Packhof 9, 19053
klaus.kuske@elkm.de
0385 / 557 660



**Gemeindepädagogin
Kerstin Blümel**
kerstin.bluemel@elkm.de
0160 / 980 165 74



Diakon Reinhard Sorge
reinhard.sorge@elkm.de
01578 / 580 16 54



Finn Heinemann,
Bundesfreiwilligendienst



Imke Papke
Gemeindebüro Lankow
Versöhnungskirche
Ahornstraße 2a, 19057
schwerin-frieden-lankow@elkm.de 0385 / 48 67 147
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr Donnerstag, 15 bis 18 Uhr

Kontakt

Katharina Möckel
Gemeindebüro am Packhof
St. Paul Gemeindehaus und Kirche
Am Packhof 8, 19053
schwerin-frieden-packhof@elkm.de 0385 / 710 609
Dienstag, 15 bis 17 Uhr Freitag, 10 bis 12 Uhr



Bernohaus Wossidlostraße 2, 19059



Küsterin a.d. St. Paulskirche Meike van der Wall
schwerin-frieden-packhof@elkm.de
0173 / 828 97 14

Kantor Christian Domke
christian.domke@elkm.de



Ulf Rust
Leitung Posaunenchor
0157 / 85 91 21 60



Prädikantin Almut Erben / Prädikantin Annett Rohloff

Vikarin Clara Vogt in Elternzeit

PAULSKIRCHENMUSIK e.V. Am Packhof 8, 19053
0385 / 48 79 386 info.paulskirchenmusik@web.de
Konto: Evang. Bank DE08 5206 0410 0005 4007 24



Frieden im Blick

Evangelisch-Lutherische Friedenskirchengemeinde Schwerin

Konzept: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner: Hans-Hermann Bode

Redaktion und Layout: Klaus Kuske, VisdP

Fotos: privat wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de Auflage 3800 Stück

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Mitglieder der Friedensgemeinde verteilt, auf Wunsch gerne auch an andere!

Wenn Sie den Gemeindebrief bekommen oder abbestellen oder in Ihrem Geschäft auslegen wollen, wenden Sie sich bitte an die Gemeindebüros.

Konto Evang. Bank DE 47 5206 0410 4605 0502 00

Bitte denken Sie daran, als Empfängerin die Friedenskirchengemeinde anzugeben. Herzlichen Dank für alle Spenden!